

Protokoll der Sitzung des Beirates
Östliche Vorstadt am 11.9.2007

**Anwesend waren
vom Beirat**

Sandra Reith
Rainer Stadtwald
Annette Wagener
Angelika Wunsch
Steffen Eilers
Reinhard Werner
Sabine Wohlers
Jochen Killing
Alexia Sieling
Birgit Menz
Songül Yildirim
Peter Kadach
Michael Jonitz
Daniel de Olano
Entschuldigt fehlten Peter Rüdell und Harald Deerberg

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Frau Martens - Schule Lessingstraße
H.-U. Barde - Sportgarten
A. Viereck - Union 60
S. Oldag - BSC

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Tagesordnung

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Sportakademie
3. Aktuelles
4. Grundsätzliche Entscheidung zum Setzen von Pollern im Fußwegbereich
hier: Antrag Celler Straße
5. Entscheidung über Beiratsmittel
6. Mitteilungen des Beiratssprechers
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

TOP 1

Gestaltung Verdener Straße

Herr Kehring erläutert die Ergebnisse der Umfrage unter den Anwohnern.

Von den 226 verteilten Umfragebögen wurden 30 % beantwortet und zurück gegeben.

Zur Diskussion standen:

- Hochparken oder Parken auf der Fahrbahn
- Komplette Asphaltierung der Fahrbahn oder Großkopfpflaster als Belag für die Parkräume und Rinne

- Schotterrasen mit Abpollerung oder einheitliche Bepflanzung der Nebenanlagen mit finanzieller Eigenbeteiligung der Anwohner

84 % haben sich für ein Parken auf der Straße und für ein Pflasterung der Straße haben sich 61 % ausgesprochen. Die Begrünung der Nebenanlagen wurde von 69 % befürwortet.

Zur Position des Beirates:

Alle Fraktionen sind sich einig darin, den Wunsch der Bürger in der Verdener Straße zu unterstützen. Dabei darf der Kostenrahmen nicht gesprengt werden. Im Beirat geht man aber davon aus, dass die Großkopfpflasterung nicht mit erheblichen Mehrkosten verbunden sei.

Der Beirat fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt unterstützt den Wunsch der Anwohner in der Verdener Straße in den Bereichen, die für das Parken vorgesehen sind, Großkopfpflaster als Straßenbelag einzubauen. Der Rest der Fahrbahn soll wie geplant, in Asphalt ausgeführt werden.

Der Beirat bekräftigt seinen Beschluss, dass für den Großkopfpflasterbelag keine erheblichen Mehrkosten entstehen dürfen. Der Beirat hält in diesem Fall die Mehrkosten für vertretbar (ca. € 45.000 inkl. Material;).

Der Beirat bittet den Bausenator in diesem Sinne zu entscheiden.

Die Bepflanzung des Straßenbegleitgrüns wird durch Stadtgrün erfolgen. Die Pflege muss über Patenschaften durch die Anwohner gewährleistet werden, weil dafür seitens Stadtgrün keine Mittel zur Verfügung stehen.

TOP 2

Herr Barde stellt das neue Projekt Sportakademie in der Pauliner Marsch vor.

(Details sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen)

Die Sportakademie sieht eine Kooperation zwischen den Schulen und den Sportvereinen der Pauliner Marsch vor und bietet ein ergänzendes, stützendes und verlässliches Angebot an. Beteiligen sollen sich alle Schulen des Stadtteils. Dabei soll den Schülern die Nutzung der Außenanlagen der Pauliner Marsch ermöglicht werden. Finanziert werden soll das Ganze durch eine Mischfinanzierung aus öffentlicher Hand und privaten Trägern. Die Trägerschaft werde ein Verein übernehmen, in dem Sportvereine der Pauliner Marsch Mitglied werden können. In der jetzt beginnenden Pilotphase mit zunächst vier Schulen übernimmt zunächst der Sportgarten die Trägerschaft.

Für die Schule Lessingstraße teilt **Frau Martens** mit, dass sie als Ganztagschule Angebote bei der Sportakademie eingekauft haben. Es seien ergänzende Angebote, die über die Arbeitsgruppen laufen.

Herr Werner begrüßt das gute, ergänzende Angebot zum Schulsport. Hier sei die Kooperationsgemeinschaft der Schulen besonders wichtig, damit der z. Zt. gebotene Schulsportunterricht ergänzt werde.

Ein Sportlehrer an der GSM hat aber auch eine kritische Anmerkung. Er befürchtet, dass das Projekt Sportakademie die Politik aus Kostengründen veranlassen könnte, am Schulsport zu sparen und Sportstunden zu streichen. Weiterhin führt er einen finanziellen Aspekt an: Bei Fremdvergabe verfüge die Schule lediglich über einen Betrag von € 12,50, während die Sportakademie € 50,00 für die Doppelstunde veranschlage.

Herr Oldag macht deutlich, dass sie mit diesem Projekt nicht den Schulsport ersetzen wollen, es sei ein ergänzendes Angebot! 10 Vereine, die an einem Strang ziehen, um ein neues Aufgabenfeld im Breitensport einzubringen, eine Werbung für den Sport im Stadtteil.

Frau Reith unterstützt die Ziele der Sportakademie. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche werde im Stadtteil angeboten.

Herr de Olano begrüßt die Sportakademie, verlässliche Sportangebote werden geschaffen. Eine win-win-Situation für den Stadtteil. Aber die Besorgnis zum evtl. Wegfall von Schulsportstunden müsse ernst genommen werden!

Der Beirat beschließt einstimmig den von Herrn Bücking mündlich formulierten Beschlussantrag:

1. **Der Beirat Östliche Vorstadt begrüßt das von den Sportvereinen der Pauliner Marsch und den Schulen des Stadtteils vorgestellte Projekt der Sportakademie.**
2. **Der Beirat hält dieses Projekt für einen zentralen Beitrag zur Sicherung eines ergänzenden und dringend nötigen umfassenden Angebots an Sport und Bewegung für die Schülerinnen und Schüler der Östlichen Vorstadt.**
3. **Der Beirat bittet das Sportressort, das Bildungsressort und das Sozialressort darum, dieses Projekt, wo immer es in ihrer Macht steht, ebenfalls zu unterstützen.**

TOP 3 Entfällt

TOP 4

Herr Werner erläutert den Sachstand. Jetzt gehe es um die grundsätzliche Frage, wer für die Entscheidung der Pollersetzung zuständig sei. Gemäß § 7 BeirG entscheide der Beirat über verkehrslenkende, -beschränkende und –beruhigende Maßnahmen im Stadtteil. Das Bauressort argumentiert damit, dass es sich hier um kein Entscheidungsrecht des Beirates handle, weil es um den Schutz und die Nutzbarkeit des Eigentums gehe.

Herr Werner beantragt, dass sich der Beirat an den parlamentarischen Ausschuss wendet, mit der Bitte, sich der Sache anzunehmen und die rechtliche Frage klären zu lassen. Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, den Antrag bis zur Klärung der Rechtslage zurückzustellen.

TOP 5

Die vorliegenden Anträge werden bis auf den Antrag Sozialforum im Block abgestimmt. Die im Sozialausschuss am 10.9.07 festgelegten Summen werden einstimmig durch den Beirat bestätigt (s. Protokoll vom 10.9.2007).

Der Antrag des Sozialforums wird von der CDU Fraktion abgelehnt, diese Position findet aber bei 2 ja - Stimmen keine Mehrheit im Beirat. Stattdessen werden € 800,00 bei 12 ja - Stimmen bei 2 nein - Stimmen für das Sozialforum bewilligt.

TOP 6 Entfällt

TOP 7

Der Projektausschuss Klinikum trifft sich am 12.9.2007 um 17.00 Uhr.

Am 12.9.2007 wird um 19.30 Uhr ein Vorbereitungstreffen zum Workshop Klinikum Mitte - Stadtteilstadt stattfinden.

Am 17.9.2007 wird zur Pressekonferenz wegen Fest am 28.9.2007 eingeladen.

TOP 8

Der Termin für den Beteiligungsprozess Spielplatz Friesenstraße wird noch im September stattfinden. KiTa Bremen wird wie im Ortstermin Mitte Juli vereinbart, einladen.

Vorsitz	stellvertr. Sprecherin	Protokoll
gez. Bücking	gez. Sieling	gez. Freudenberg
Bücking	Sieling	Freudenberg